Ahrensburger Markt vom 27.05.2015

Große Namen für Kultur in Stormarn

Elsa Raeder ist seit 18 Jahren eine der treibenden Kräfte des Ammersbeker Kulturkreises

Menschen im Porträt

Wer sich im Kreis Stormarn für Kultur interessiert und gerne Veranstaltungen besucht, der kommt am Ammersbeker Kulturkreis nicht vorbei. Der seit 1981 existierende Verein lässt immer wieder durch spektakuläre Auftritte von Künstlern, die sonst in weit größeren Hallen spielen, aufhorchen.

Ammersbek (cya). So zählt der bekannte TV-Kabarettist Volker Pispers genauso dazu wie das mittlerweile international bekannte Ensemble Salut Salon. In regelmäßigen Abständen sind sie immer wieder im „Pferdestall", dem Aufführungsort in Ammersbek, zu Gast und verzücken die Besucher. Ein wesentlicher Grund für das Gelingen dieser Verpflichtungen liegt darin begründet, dass der Veranstalter, der Ammersbeker Kulturkreis, bei den Künstlern auf so viel Sympathie stößt. „Wir haben Künstler wie Volker Pispers von Anfang an unterstützt, als sie noch nicht so groß und berühmt waren. Und das vergessen sie nicht und bedanken sich mit ihrer Loyalität", erzählt Elsa Raeder, Vorsitzende des Kulturkreises. Sie selbst hat durch ihre fleißige Arbeit im Vorstand kräftig am Erfolgskonzept mitgewirkt.

Das Interesse für Kultur keimte bei Elsa Raeder bereits in ihren Jahren als Schülerin. Ein Arbeitskollege ihres Vaters erlaubte ihr die Benutzung seiner umfangreichen Bibliothek und so erschloss sich der Teenager Elsa bereits die Welten von Thomas Mann und anderen Größen der Literatur. Diese Liebe zum gedruckten Wort ist bis heute geblieben: „Ich was damals schon ein Bücherwurm und bin es noch heute", sagt sie. Hinzu gekommen sind aber mit der Zeit auch noch das Interesse für Musik, Theater und Kabarett.

Dennoch stand sie aber bei der Gründung des Ammersbeker Kulturkreises zunächst im Hintergrund. Ihr Mann Manfred Raeder, der auch jahrelang für die SPD in der Gemeindepolitik aktiv gewesen ist, war Gründungsmitglied. Sie ließ sich später vom Vorstandsmitglied Salomea Daleki dazu überreden und begann als normales Mitglied. Mit der Zeit übernahm sie die Aufgaben der Schriftführerin, wurde stellvertretende Vorsitzende und schließlich 1997 Vorsitzende. Der Ammersbeker Kulturkreis hat 14 Vorstandsmitglieder und 400 Mitglieder im Verein. Mit der Zeit nahm die Anzahl der Veranstaltungen gewaltig zu, in den vergangenen Jahren wurde sie

Elsa Raeder ist seit 18 Jahren Vorsitzende des Kulturkreises Ammersbek. Foto: C. Yaman

wieder etwas reduziert. Zum normalen Programm mit bis zu 14 Veranstaltungen im Jahr gesellen sich noch Kinovorführungen und die Aufführungen der beiden Theatergruppen des Kulturkreises. Einer der Gründe, warum Elsa Raeder so lange als Vorsitzende tätig ist, besteht in der gelungenen Chemie des Vorstands. „Wir verstehen uns wunderbar. Die Zusammenarbeit macht einfach Spaß".

Ebenso gut gefallen ihr die zahlreichen Kontakte mit den Besuchern und das Kennenlernen der Künstler nach ihren Auftritten. Auf einen Termin im Herbst diesen Jahres ist Elsa Raeder ganz besonders gespannt: Am 8. Oktober wird die aus der TV Show „Let's Dance" bekannte Tänzerin Motsi Mabuse aus ihrem Buch vorlesen. „Lesungen haben wir regelmäßig, aber das ist jetzt etwas relativ Neues für uns", sagt sie.

Mit dabei war sie auch, als vor zwei Jahren die Stiftung Verein Bürger für Ammersbek gegründet wurde. Hier geht es um die Förderung von Projekten durch die Verteilung von Geldern wie zum Beispiel an Kindergärten. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, die ihr viel Freude bereitet. Ihre Leidenschaft Literatur lebt sie in einem privaten Literaturkreis aus.

Zur Person: Das ist Elsa Raeder

Geboren am 3. Oktober 1938 in Stade, Niedersachsen, als Tochter von Hausfrau Frida und Postinspektor Hugo Jaegermann. Elsa Raeder hat einen sieben Jahre älteren Bruder mit dem Namen Wolfram. Sie ist seit 1961 mit Manfred Raeder verheiratet, die beiden haben mit Thomas (53) und Jörg-Martin (50) zwei Söhne. Nach dem Besuch der Grund- und Mittelschule in Stade ging sie auf die Höhere Handelsschule in Hamburg. Danach arbeitete sie als Sekretärin, zuerst in Vollzeit, später kümmerte sie sich um ihre Familie und war in Teilzeit beim Hamburger Gericht tätig. Von Hamburg aus zog die Familie Raeder 1965 nach Ammersbek. Seit 1997 ist sie Vorsitzende des Kulturkreises Ammersbek.